

dem Volutenkeilsteine im Scheitel ein skulptierter Pferdekopf in Rollwerkumrahmung, über dem mittleren Bogen statt der Volute und des Kopfes Wappen des Erzbischofs Guidobald Thun. Im Oberstocke in jedem Felde rechteckiges, vergittertes Fenster in Rahmung, mit vortretender Sohlbank und profiliertem Sturze, über dem ein Adlerkopf (Wappentier der Thun) skulpiert ist. Das dreiteilige Gebälk mit kräftig ausladender



Fig. 13 Dom, Elias, Seitenfigur vom Mittelgiebel (während der Restaurierung) (S. 12)

Abschlußplatte, darauf Balustrade, die durch glatte Postamente gegliedert ist. Kupferne drachenförmige Wasserspeier mit Stützen aus Spiralranken.

Die Außengestaltung der Bögen (Fig. 18 und 19) gegen den Residenz-, bzw. Kapitelplatz ist gleich der inneren, nur sind hier zwei, bzw. vier Bogenstellungen und an beiden mittleren Durchgängen Wappenschilde des Erzbischofs Guidobald und des Erzstiftes Salzburg. Die Bögen sind durch Gurtbogen in fünf gratgewölbte Joche geteilt. (Die Ausstattung der Innenräume ist bei der Residenz, bzw. St. Peter besprochen.)